

Landesausschuss für Berufsbildung Thüringen

Empfehlung: Einführung eines Auszubildendentickets in Thüringen

In seiner 13. Sitzung am 28. November 2017 hat der Landesausschuss für Berufsbildung (LAB) gemäß § 83 Berufsbildungsgesetz (BBiG) folgende Empfehlung an die Landesregierung beschlossen:

Der Landesausschuss für Berufsbildung ist der Auffassung, dass ein „Azubi-Ticket“ das beste Mittel zur (finanziellen) Unterstützung der Auszubildenden darstellt und einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Attraktivität der dualen Ausbildung leisten kann. Er empfiehlt der Landesregierung deshalb:

1. die Deckelungen der aktuellen „Richtlinie zur Bezuschussung von Auszubildenden an Bundes- und Landesfachklassen bzw. an anderen überregionalen Fachklassen“ bis zur Umsetzung des geplanten „Azubi-Tickets“ auszusetzen und ebenso junge Menschen mit Behinderungen als Zielgruppe für die Förderung zu berücksichtigen;
2. die Bewirtschaftung der Mittel des TMIL für das „Azubi-Ticket“ im Haushalt 2018/19 für eine ausreichende finanzielle Ausstattung der „Richtlinie zur Bezuschussung von Auszubildenden an Bundes- und Landesfachklassen bzw. an anderen überregionalen Fachklassen“ durch das TMBJS zu ermöglichen;
3. eine Arbeitsgruppe mit allen interessierten Gruppen (Gewerkschaften, Kammern, Verkehrsverbände, Eltern- und Schülervertreter) als Begleitstruktur zur Umsetzung eines thüringenweiten und kostengünstigen „Azubi-Tickets“ durch das Infrastrukturministerium ins Leben zu rufen.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund eines weiter wachsenden Fachkräftebedarfs betrachtet der Landesausschuss für Berufsbildung ein thüringenweites und kostengünstiges Nahverkehrsticket im ÖPNV bzw. SPNV für Auszubildende als wichtigen Baustein für die erfolgreiche Gewinnung des dringend benötigten Fachkräftenachwuchses.